CallDress

Benutzerhandbuch

Version 1.0 — November 2026

Jürgen Koller Software GmbH

Inhalt

CallDress

Funktionen

Installieren und einrichten

Installieren · In der App für den Call wählen · Was CallDress selbst erledigt · Systemvoraussetzungen · Wenn die Kamera fehlt

Das CallDress-Fenster

Im Fenster · Die Einstellungen · Tastenkürzel

Ausschnitt

Von Hand · Wie scharf das Bild bleibt

Automatik

Einschalten · Was die Automatik tut · Ohne Lizenz

Licht und Bild

Licht-Automatik · Bildregler · Kamera-Regler (USB-Kameras)

Spiegel

Hinweise vor dem Call · Zoom-Regler und Gesten · Einstellungen zum Spiegel · Apples Video-Effekte

Maske

Einschalten und Vorlagen · Ränder, Form und Füllung · Stellen im Bild abdecken

Hintergrund

Einschalten · Eigener Hintergrund · KI-Hintergrund (Plus) · Ohne Lizenz

Video-Hintergrund

Videos wählen · Welche Videos gehen

Privat-Knopf und Schilder

Standbild, Schild oder Kamera aus · Schilder · Von selbst, wenn niemand im Bild ist

Profile

Profil anlegen und wechseln · Profile je App · Ohne Lizenz

Mikrofon und Stimme

Einrichten · Stimme wählen · Echtes Mikrofon · Lippensynchron · Stumm · Entfernen

Dolmetscher

Sprachen · Einrichten · Original oder übersetzt, je Richtung · Stimmen · Kennzeichen „AI“ · Einstellungen › Dolmetscher · Eigene Begriffe und Namen · Was deinen Mac verlässt

Übersetzung mithören

Teilen · Mithören · Was übertragen wird

Transkript

Starten und beenden · Ich und die anderen · Die Datei

Clips

Aufnehmen · Wo der Clip liegt

Lizenz und Datenschutz

Gratis, „Kamera“ und „Plus“ · Zusatzkauf „CallDress Dolmetscher“ · Probezeit · Kaufen und aktivieren · Von „Kamera“ zu „Plus“ · Credits für KI-Bilder in der Cloud · Drei Macs, Gerät freigeben · Lizenzprüfung · Was deinen Mac verlässt

Entfernen

CallDress vollständig entfernen · Nur die Kamera · Nur das Mikrofon · CallDress schon in den Papierkorb gelegt?

CallDress

Benutzerhandbuch — Version 1.0

CallDress ist eine virtuelle Kamera für den Mac. In der App für den Call, z. B. in Zoom oder im Browser, wählst du die Kamera „CallDress“ und bekommst das Bild deiner Webcam mit dem richtigen Ausschnitt, korrigiertem Licht, einem Hintergrund deiner Wahl und einem Privat-Knopf, dazu ein virtuelles Mikrofon. Bild und Ton bearbeitet CallDress nur auf deinem Mac; an uns geht davon nichts.

Funktionen

- **Virtuelle Kamera** — erscheint als „CallDress“ in jeder App, in der du eine Kamera wählen kannst
- **Ausschnitt von Hand** — im Bild ziehen und zoomen, im Profil gespeichert (gratis)
- **Spiegel** — das fertige Bild in der Menüleiste, mit Hinweisen vor dem Call (gratis)
- **Bildregler** — Belichtung, Wärme, Kontrast, Schärfe für jede Kamera; Kamera-Regler (gratis)
- **Maske** — Ränder und einzelne Stellen abdecken, ohne zu zoomen (gratis)
- **Virtuelles Mikrofon** — „CallDress Mikrofon“, deine Stimme im Original oder als Cyborg, lippensynchron (gratis)
- **Automatik** — Kopf und Schultern bleiben im Bild, der Ausschnitt folgt ruhig („Kamera“)
- **Licht-Automatik** — hellt ein dunkles Gesicht auf und dämpft Gegenlicht („Kamera“)
- **Privat-Knopf** — Standbild, ein Schild wie „Bin gleich zurück“ oder Kamera aus („Kamera“)
- **Profile je App** — Kamera, Ausschnitt, Licht, Stimme und Hintergrund, die von selbst gelten („Kamera“)
- **Eigener Hintergrund** — Verlauf, Farbe, eigenes Bild, Logo und Text hinter dir („Kamera“)
- **KI-Hintergründe** — aus deiner Beschreibung, auf dem Mac oder in der Cloud mit Credits („Plus“)
- **Clips** — bis zu 60 Sekunden, wie die anderen dich sehen und hören, als Video auf deinem Mac („Plus“)
- **Stimmeffekte** — Kobold und Funkgerät („Plus“)
- **Transkript** — was du und die anderen sagen, getrennt, als Textdatei auf deinem Mac („Plus“)
- **Dolmetscher** — übersetzt Calls zwischen Deutsch, Englisch und Rumänisch, auf deinem Mac (Zusatzkauf „CallDress Dolmetscher“)

Installieren und einrichten

CallDress laden, nach „Programme“ legen, die Kamera einmal freigeben und in der App für den Call „CallDress“ wählen. Das Willkommensfenster führt dich mit einer Checkliste durch alle Schritte.

Installieren

1. **CallDress.dmg öffnen** und CallDress in den Ordner „Programme“ ziehen.
2. **CallDress aus „Programme“ starten.** Nur von dort kann macOS die Kamera „CallDress“ einrichten. Startest du CallDress direkt aus dem DMG oder aus „Downloads“, meldet es „CallDress gehört in den Ordner „Programme““ und bietet „In „Programme“ verschieben“ an. Dann kopiert es sich selbst dorthin, startet neu, wirft das DMG aus und legt die alte Kopie in den Papierkorb.
3. **Kamera-Zugriff erlauben.** Es öffnet sich „Willkommen bei CallDress“, und macOS fragt, ob CallDress auf die Kamera zugreifen darf: „Erlauben“. Dein Bild kannst du im Willkommensfenster schon einstellen; über dem Spiegel steht „Das siehst bisher nur du“.
4. **Kamera freigeben.** In der Checkliste „In einer Minute fertig“ bei „Kamera freigeben“ auf „Weiter …“ klicken. macOS meldet die neue Kamera-Erweiterung. „Systemeinstellungen öffnen“ führt zum Fenster „Kameraerweiterungen“: dort den Schalter bei „CallDress“ einschalten und mit deinem Passwort bestätigen. Auf macOS 15 klickst du stattdessen unter Allgemein › Anmeldeobjekte & Erweiterungen bei „CallDress“ oder „Kameraerweiterungen“ auf ⓘ und schaltest CallDress ein. CallDress merkt die Freigabe von selbst und hakt den Schritt ab: „Erledigt. Die Kamera „CallDress“ ist jetzt in allen Apps wählbar.“

CallDress hat kein Symbol im Dock, sondern eines in der Menüleiste. Ein Klick darauf öffnet das CallDress-Fenster, siehe Das CallDress-Fenster.

In der App für den Call wählen

In der App für den Call, z. B. in Zoom oder im Browser, wählst du in den Video-Einstellungen die Kamera **„CallDress“** statt deiner Webcam. Läuft die App schon, starte sie einmal neu. Sobald eine App das Bild holt, hakt CallDress auch diesen Punkt der Checkliste ab. Die App im Call wählt das Format selbst: 720p oder 1080p, 30 oder 60 Bilder/s, immer 16:9.

Welche echte Kamera CallDress liest, wählst du im CallDress-Fenster in der Kachel „Kamera“.

Das **Mikrofon** ist freiwillig. CallDress richtet es erst ein, wenn du eine Stimme wählst, siehe Mikrofon und Stimme.

Was CallDress selbst erledigt

- **Start mit dem Mac.** Nach dem ersten Start öffnet sich CallDress beim Anmelden von selbst. Abschalten lässt sich das unter Einstellungen › Allgemein mit „Mit dem Mac starten“. Läuft CallDress nicht, zeigt die Kamera „CallDress“ in Zoom & Co. nur einen Hinweis: „Kamera-App öffnen, um das Bild zu zeigen“.
- **Echte Kamera nur bei Bedarf.** Die echte Kamera läuft nur, solange eine App das Bild abholt oder du den Spiegel oder die Einstellungen offen hast. Sonst ist sie aus, und ihr Kontrolllicht bleibt dunkel.

Systemvoraussetzungen

- Ein Mac mit **Apple-Chip** (M1 oder neuer). Auf Macs mit Intel-Prozessor startet CallDress nicht.
- **macOS 15** oder neuer.
- Eine Kamera, etwa die eingebaute.
- Für KI-Bilder „Auf dem Mac“ empfehlen wir 16 GB Arbeitsspeicher und einmalig 6,4 GB freien Platz (siehe Hintergrund).

Die Oberfläche von CallDress gibt es in den 24 Amtssprachen der EU; sie folgt der Sprache deines Macs. Dieses Handbuch zitiert die deutschen Beschriftungen.

Wenn die Kamera fehlt

Den Zustand der Kamera-Erweiterung zeigt Einstellungen › Allgemein › „Erweitert“ in der Zeile „Kamera-Erweiterung“. Solange etwas fehlt, steht oben im CallDress-Fenster „Noch nicht eingerichtet“ und darunter die Checkliste.

Anzeige	Was hilft
Nicht installiert	„Einrichten“ drücken.
Wird eingerichtet …	Einen Moment warten.
Wartet auf Zustimmung in den Systemeinstellungen	„Systemeinstellungen öffnen“ und den Schalter bei „CallDress“ einschalten.
Fehler: …	In der Checkliste „Erneut versuchen“; hilft das nicht, den Mac neu starten.
Aktiv (…)	Alles in Ordnung. In der App für den Call „CallDress“ wählen.
Kamera-Zugriff verweigert (Systemeinstellungen › Datenschutz › Kamera)	In den Systemeinstellungen unter Datenschutz & Sicherheit › Kamera den Schalter für CallDress einschalten.

Das CallDress-Fenster

Ein Klick auf das CallDress-Symbol in der Menüleiste öffnet das CallDress-Fenster. Von oben nach unten:

Im Fenster

- **Kopfzeile:** ein Satz zum Zustand, etwa „Bereit“ (gerade nutzt keine App die Kamera), „Live in Zoom“ (die anderen sehen dich live) oder „Privat an“. Rechts das Zahnrad: es öffnet die Einstellungen.
- **Spiegel:** das fertige Bild, so wie die anderen es sehen, mit Hinweisen und dem Zoom-Regler, siehe Spiegel.
- **Profil:** der Name des aktiven Profils als Menü, daneben „gilt in …“, wenn es zu einer App gehört. Darunter die Kacheln dieses Profils: **„Ausschnitt“**, **„Licht“**, **„Stimme“**, **„Kamera“** (welche echte Kamera CallDress liest), **„Hintergrund“** und **„Übersetzen“** (siehe Dolmetscher). Ein Klick auf „Licht“ schaltet die Licht-Automatik um; die übrigen Kacheln klappen eine Karte zum Einstellen auf. Siehe Profile.
- **„Sofort“:** was du mitten im Call schnell brauchst und was nicht zum Profil gehört: die Kachel **„Mikrofon“** (ein Klick schaltet stumm), die Karten **„Privat“**, **„Clip aufnehmen“** und **„Transkript“**.
- **Fußzeile:** in der Probezeit „Probezeit: noch … Tage“ (öffnet die Lizenz), rechts das Menü „…“ mit „Lizenz …“, „Nach Updates suchen …“, „Feedback & Support …“ und „CallDress vollständig entfernen …“, ganz rechts „Beenden“.

Solange die Kamera noch nicht eingerichtet ist, steht statt Profil und „Sofort“ die Checkliste aus dem Willkommensfenster im Fenster.

Die Einstellungen

Das Zahnrad oben im CallDress-Fenster öffnet die Einstellungen mit diesen Bereichen:

Bereich	Was dort steht
Allgemein	Einrichtung von Kamera und Mikrofon, „Mit dem Mac starten“, Spiegel, Tastenkürzel, „Erweitert“, „CallDress vollständig entfernen“
Bild	Ausschnitt, Kamera, Licht-Automatik, Maske, Bildregler, Auflösung und Kamera-Regler
Hintergrund	Hintergrund, KI-Bilder, Logo und Text
Ton	Stimme, echtes Mikrofon, Lippensynchron, virtuelles Mikrofon
Privat	Privat-Knopf und Schilder
Profile	Profile anlegen, umbenennen, mit Apps verknüpfen
Transkript	Sprachen, Erkennung, Ablage, Schild im Bild
Dolmetscher	Kauf, Sprachpakete, Hilfe
Lizenz	Stand, Preisstufen, Lizenz verwalten, Datenschutz

Tastenkürzel

Diese Kürzel gelten überall, auch wenn gerade die App für den Call vorn ist. Sie sind fest belegt und stehen unter Einstellungen › Allgemein › „Tastenkürzel (überall)“.

Kürzel	Wirkung	Stufe
^⌥⌘P	Schild zeigen („Bin gleich zurück“ oder das gewählte Schild)	Kamera
^⌥⌘B	Kamera aus	Kamera
^⌥⌘F	Bild einfrieren	Kamera
^⌥⌘A	Automatik an/aus	Kamera
^⌥⌘N	Nächstes Profil	Kamera
^⌥⌘R	Clip aufnehmen/beenden	Plus

Dasselbe Kürzel ein zweites Mal schaltet den Privat-Knopf wieder auf live.

Ausschnitt

Der Ausschnitt bestimmt, welcher Teil des Kamerabilds bei den anderen ankommt. Du wählst ihn in der Kachel „Ausschnitt“ oder unter Einstellungen › Bild › „Ausschnitt“: **„Ganzes Bild“**, **„Von Hand“** oder **„Automatik“**. Der Ausschnitt von Hand ist gratis, die Automatik gehört zu „Kamera“ (siehe Automatik).

Von Hand

- **Im Bild ziehen** verschiebt den Ausschnitt, im Spiegel wie im Editor.
- **Scrollrad oder zwei Finger** zoomen, bis 10×.
- **Doppelklick** oder „Auf Gesicht zentrieren“ setzt dein Gesicht in die Mitte.
- „Ganzes Bild“ setzt den Ausschnitt zurück.

Unter Einstellungen › Bild steht der Editor als Bildpaar: links „Kamerabild“ mit dem Rahmen, Drittel-Linien und gelb gestricheltem Gesichtsfeld, rechts „So sehen dich die anderen“. Dort gibt es auch den Regler „Zoom“ mit dem Wert, etwa „1,5×“.

Der Ausschnitt von Hand bleibt fest und wird im aktiven Profil gespeichert, auch nach einem Neustart und nach dem Neuanstecken der Kamera. Zoomst du bei „Ganzes Bild“, wechselt CallDress von selbst auf „Von Hand“. Schneller geht es mit dem **Zoom-Regler** im Spiegel, siehe Spiegel.

Wie scharf das Bild bleibt

Je stärker du zoomst, desto weniger echte Auflösung der Kamera bleibt im Ausschnitt. Unter Einstellungen › Bild › „Kamera“ steht „Echte Auflösung im Ausschnitt“, etwa „540p (hochgerechnet)“ in Orange. Im Spiegel erscheint dann „Starker Zoom: nur noch … echte Auflösung“ mit dem Knopf „Weniger nah“.

Unter Einstellungen › Bild › „Für Fortgeschrittene“ wählst du „Auflösung der Kamera (Eingang)“; die Vorgabe „Automatisch (bestes Format)“ passt fast immer. Je höher die Auflösung der Kamera, desto stärker lässt sich zoomen, ohne dass das Bild unscharf wird. Eine Tabelle zeigt für 1× bis 10×, ob der Ausschnitt für 720p und 1080p „scharf“ bleibt oder „hochgerechnet“ wird. Den Ausgang wählt die App im Call selbst: 720p oder 1080p, 30 oder 60 Bilder/s, immer 16:9.

Automatik

Die Automatik gehört zu „Kamera“. In der Probezeit ist sie dabei.

Einschalten

In der Kachel „Ausschnitt“ oder unter Einstellungen › Bild „Automatik“ wählen, oder überall mit ⌃⌥⌘**A**. Dasselbe Kürzel schaltet zurück auf „Von Hand“, mit dem zuletzt benutzten Ausschnitt. Unter „Wie nah“ wählst du die Zoomstufe:

- **Nah** — der Kopf groß im Bild
- **Normal** — Kopf und Schultern
- **Weit** — der Oberkörper, etwa für eine Präsentation

Im Zoom-Regler des Spiegels rastet die Automatik auf genau diese drei Stufen ein.

Was die Automatik tut

Kopf und Schultern bleiben im Bild, die Augen auf etwa einem Drittel von oben. Der Ausschnitt folgt ruhig und erst, wenn du dich wirklich bewegst. Die Erkennung läuft auf deinem Mac.

Hinweise im Spiegel:

- „Automatik sucht die Hauptperson“ — mehrere Gesichter oder keines; einen Moment ruhig bleiben.
- „Kein Gesicht im Bild“
- „Kopf am Bildrand der Kamera – Kamera etwas neigen“ — die Automatik kann nicht über den Rand der Kamera hinaus.

Ohne Lizenz

Ohne „Kamera“ heißt die Wahl „Automatik (Kamera)“, und ein Klick darauf zeigt, wozu sie gehört, statt still nichts zu tun. Steht ein Profil auf Automatik, zeigt CallDress dann das ganze Bild. Der Ausschnitt von Hand bleibt gratis.

Licht und Bild

Alles zu Licht und Farbe steht unter Einstellungen › Bild. Die Licht-Automatik gehört zu „Kamera“, Bildregler und Kamera-Regler sind gratis.

Licht-Automatik

„Licht-Automatik“ hellt dein Gesicht auf, wenn es zu dunkel ist oder Gegenlicht herrscht. Mit „Stärke“ legst du fest, wie kräftig. Während sie wirkt, steht darunter etwa „Hellt gerade um 0,8 Blendenstufen auf.“ Schneller umschalten geht mit einem Klick auf die Kachel „Licht“ im CallDress-Fenster. Ohne „Kamera“ ist der Schalter ausgegraut und trägt das Schild 🔒 Kamera.

Bildregler

Unter „Bildregler (jede Kamera)“:

Regler	Bereich
Belichtung	–2 bis +2
Wärme	–3000 bis +3000 K
Grün/Magenta	–100 bis +100
Kontrast	0,5 bis 1,5
Sättigung	0 bis 2
Schärfe	0 bis 1

„Zurücksetzen“ stellt alle Regler auf die Vorgabe. Die Werte gehören zum aktiven Profil.

Kamera-Regler (USB-Kameras)

Unter „Für Fortgeschrittene“ › „Kamera-Regler (USB-Kameras)“ stellst du die Regler einer USB-Webcam selbst ein, je nach Kamera etwa Belichtung, Weißabgleich, Fokus, Helligkeit, Verstärkung, Gegenlicht-Ausgleich und „Zoom der Kamera“. Die Schalter „… automatisch“ sperren ihren Regler. „Kamera-Standard“ stellt die Werte der Kamera wieder her. CallDress setzt sie nach dem Anstecken und nach dem Ruhezustand wieder.

Flimmert das Bild unter Kunstlicht, stelle „Netzfrequenz (Flimmern)“ auf „50 Hz (Europa)“. Eingebaute Kameras haben keine solchen Regler; die Bildregler wirken trotzdem.

Spiegel

Der Spiegel oben im CallDress-Fenster zeigt das fertige Bild, so wie die anderen es sehen: mit Ausschnitt, Licht, Maske, Hintergrund und Privat-Bild. Der Spiegel ist gratis.

Hinweise vor dem Call

Unten links im Spiegel stehen bis zu drei Hinweise, manche mit Knopf:

Hinweis	Was hilft
Kein Gesicht im Bild	Kamera oder Ausschnitt prüfen.
Gesicht zu dunkel – Licht-Automatik einschalten	Knopf „Aufhellen“.
Gesicht sehr dunkel – mehr Licht von vorn hilft	Eine Lampe vor dich stellen.
Gesicht sehr hell – Belichtung etwas senken	Bildregler „Belichtung“ zurücknehmen.
Gegenlicht – Fenster nicht im Rücken	Anders setzen oder die Licht-Automatik einschalten.
Starker Zoom: nur noch … echte Auflösung	Knopf „Weniger nah“.
Automatik sucht die Hauptperson	Einen Moment ruhig bleiben.
Kopf am Bildrand der Kamera – Kamera etwas neigen	Kamera neigen.
Nur … Bilder/s – oft zu wenig Licht	Mehr Licht.

Zoom-Regler und Gesten

Fährst du mit der Maus über den Spiegel, erscheint unten in der Mitte der **Zoom-Regler**: Lupe – („Weniger nah“), Regler, Lupe + („Näher“) und der Wert. Er reicht von 1,0× bis 4,0×; die Lupen und die Pfeiltasten gehen in Schritten von 0,25. Bei der Automatik rastet er auf Weit, Normal und Nah ein.

Bei „Von Hand“ kannst du direkt im Spiegel ziehen, mit Scrollrad oder zwei Fingern zoomen (bis 10×) und per Doppelklick auf dein Gesicht zentrieren. Den Zoom-Regler gibt es auch im Willkommensfenster und unter Einstellungen › Bild.

Einstellungen zum Spiegel

Unter Einstellungen › Allgemein:

- **„Spiegel seitenverkehrt zeigen“** (Vorgabe: an) — wie ein Spiegel. Die anderen sehen dich richtig herum.
- **„Spiegel kurz zeigen, wenn eine App die Kamera öffnet“** (Vorgabe: aus) — dann erscheint der Spiegel oben rechts auf dem Bildschirm, mit Hinweisen, und schließt sich nach zehn Sekunden oder per Klick.

Apples Video-Effekte

macOS kann Reaktionen wie Ballons oder Konfetti per Handgeste ins Kamerabild legen. Löst du einen solchen Effekt aus, zieht CallDress den Ausschnitt kurz auf das ganze Bild auf, damit er nicht abgeschnitten wird, und geht danach von selbst zurück. Sind die Gesten-Effekte für CallDress eingeschaltet und schneidet dein Ausschnitt das Bild zu, sagt der Spiegel: „Gesten-Effekte hier aus- und in Zoom & Co. einschalten – hier werden sie beschnitten“. Der Knopf „Videoeffekte“ öffnet die Videoeffekte im Kontrollzentrum.

Maske

Die Maske deckt Ränder oder einzelne Stellen ab, etwa eine Tür, ein Regal oder ein Whiteboard, ohne zu zoomen. Sie ist gratis und wird im aktiven Profil gespeichert. Alles dazu steht unter Einstellungen › Bild › **„Maske“**.

Einschalten und Vorlagen

Den Schalter „Maske“ einschalten. Die Maske sitzt fest im Raum: Zoomt der Ausschnitt, bleibt verdeckt, was verdeckt sein soll. Die Vorschau darunter zeigt den Ausschnitt gestrichelt und dunkelt ab, was außerhalb liegt. Unter „Vorlage“ gibt es fertige Masken:

- **Ränder schmal** — schmale Ränder ringsum, unscharf
- **Seiten weg** — links und rechts abgedeckt, unscharf
- **Breitbild** — oben und unten schwarz
- **Abgerundet**, **Oval** und **Kreis** — eine andere Form des Bildes

Ränder, Form und Füllung

- **„Ränder“:** Regler „Oben“, „Unten“, „Links“ und „Rechts“, je bis 45 %; mit „Alle gleich“ ziehen alle vier zusammen.
- **„Form des Bildes“:** „Eckig“, „Abgerundet“ (mit dem Regler „Ecken“), „Oval“ oder „Kreis“. Die Form gilt für das fertige Bild, auch wenn der Ausschnitt zoomt.
- **„Was dort zu sehen ist“:** „Schwarz“, „Farbe“, „Unschärfe“, „Verlauf“ oder „Bild“ (ein mitgeliefertes oder ein eigenes). Dazu „Weiche Kante“ für einen sanften Übergang.

Stellen im Bild abdecken

„Im Bild bearbeiten …“ öffnet das Fenster „Maske bearbeiten“. Links die Werkzeuge:

- **Auswahl** — Bereich anklicken und ziehen; Griffe ändern die Größe.
- **Ränder** — Ränder anlegen und an der Kante ziehen.
- **Rechteck** und **Oval** — im Bild aufziehen.
- **Freie Form** — Punkte setzen, ein Klick auf den ersten Punkt schließt die Form.
- **Pinsel** — mit gedrückter Maus über alles malen, was weg soll (Größe Klein, Mittel, Groß).
- **Radierer** — wegnehmen, was wieder zu sehen sein soll.

Bis zu sechs Stellen sind möglich, jede mit eigener Füllung und eigener weicher Kante. Rechts stehen alle Bereiche mit einem Auge zum Aus- und Einblenden, darunter der Spiegel „So sehen dich die anderen“. „Darunter zeigen“ macht die Maske halb durchsichtig, damit du siehst, was sie verdeckt. „Rückgängig“ (⌘Z) nimmt bis zu 40 Schritte zurück.

Hintergrund

CallDress legt einen Hintergrund hinter dich, statt des Raums, in dem du sitzt. Dafür stellt CallDress dich im Bild deiner echten Kamera frei, auf deinem Mac; das Kamerabild verlässt den Mac nicht. Der eigene Hintergrund gehört zu „Kamera“, KI-Hintergründe gehören zu „Plus“.

Einschalten

Im CallDress-Fenster auf die Kachel **„Hintergrund“** klicken und den Schalter „Hintergrund“ einschalten; „Hintergrund bearbeiten …“ öffnet Einstellungen › Hintergrund. Dort steht derselbe Schalter oben, darunter eine Vorschau. Der Hintergrund gehört zum aktiven Profil, jedes Profil kann also einen eigenen haben.

Solange CallDress dich noch nicht freigestellt hat, etwa in der ersten Sekunde, zeigt das Bild nur den Hintergrund: der echte Raum geht nicht hinaus.

Eigener Hintergrund

- **„Verlauf“** — fünf fertige Verläufe: Schiefer, Morgen, Wald, Studio und Nacht.
- **„Farbe“** — Nachtblau, Waldgrün, Weinrot, Graphit, Sand oder Weiß.
- **„Eigenes Bild“** — „Bild wählen …“, dazu der Regler „Unschärfe“. Das Bild wird verkleinert in CallDress übernommen und verlässt den Mac nicht.
- **„Logo“** — „Logo wählen …“ und eine „Ecke“. Am besten ein PNG mit durchsichtigem Hintergrund.
- **„Text“** — „Erste Zeile“ (etwa dein Name, fett) und „Zweite Zeile“ (Rolle oder Firma), in einer wählbaren „Ecke“.

Logo und Text stehen oben links, oben rechts oder unten links. Unten rechts bleibt frei: dort steht bei KI-Bildern das Zeichen „KI“. „Zurücksetzen“ stellt alles auf die Vorgabe.

KI-Hintergrund (Plus)

Unter **„Mit KI erzeugen“** beschreibst du in ein paar Worten, wie der Raum aussehen soll, etwa „helles Büro mit Bücherregal und Pflanzen“, und CallDress erzeugt daraus einen Hintergrund. Du wählst, wo das Bild entsteht:

	Auf dem Mac	In der Cloud
Menge	so viele, wie du willst	gegen Credits: „Standard · 1 Credit“, „Beste Qualität · 5 Credits“
Dauer	etwa eine Minute	etwa zehn Sekunden (Beste Qualität bis zu zwei Minuten)
Voraussetzung	einmalig 6,4 GB laden; empfohlen ab 16 GB Arbeitsspeicher	gekaufte Plus-Lizenz, Internet; geht auf jedem Mac
Was den Mac verlässt	nichts: Beschreibung und Bild bleiben auf deinem Mac	nur die Beschreibung, kein Kamerabild
Probezeit	ja	nein

Auf dem Mac: Vor dem ersten Bild lädt „KI-Modelle laden“ einmalig 6,4 GB von Hugging Face. Danach entstehen Bilder ohne Internet. „KI-Modelle entfernen“ gibt den Platz wieder frei. Hat dein Mac weniger als 16 GB Arbeitsspeicher, weist CallDress darauf hin und bietet „In der Cloud erzeugen“ an; sperren tut es nichts.

In der Cloud: Beim ersten Mal erklärt ein Hinweis, dass das Bild bei OpenAI entsteht und nur deine Beschreibung hinausgeht; „Verstanden“ bestätigt. Darunter stehen dein Guthaben („Credits: …“) und die Wahl der „Qualität“. Mit Plus bekommst du 100 Credits. Weitere kaufst du über das Menü **„Credits kaufen“** daneben: 40 Credits für 5 €, 100 für 10 €, 220 für 20 €. Der Kauf läuft im Browser über den Store; zurück in CallDress steht das neue Guthaben da. Credits verfallen nicht. Reicht das Guthaben nicht, bleibt der Knopf „Erzeugen“ gesperrt. Eine Beschreibung, die abgelehnt wird, kostet nichts.

Was CallDress nicht erzeugt: Bekannte Personen und Figuren, Marken, Filme und Spiele sowie anstößige Inhalte. CallDress prüft die Beschreibung vorher auf deinem Mac und sagt, was es nicht erzeugt, etwa „Bitte ohne Namen beschreiben“. Jedes Bild zeigt einen leeren Raum ohne Menschen mit ruhiger Mitte.

Zeichen „KI“: Liegt ein KI-Bild hinter dir, trägt das Bild, das die anderen sehen, unten rechts das Zeichen „KI“. Die Bilddatei ist als KI-Bild gekennzeichnet, und ein Clip damit trägt den Vermerk in seinen Metadaten. Ein neues KI-Bild ersetzt das vorige.

Ohne Lizenz

Ohne „Kamera“ steht oben im Bereich „Eigene Hintergründe gehören zu „Kamera“.“ mit dem Knopf „Ansehen“; im Bild liegt dann kein Hintergrund. Mit „Kamera“, aber ohne „Plus“, steht dort „KI-Hintergründe gehören zu „Plus“.“, und statt eines KI-Bilds liegt der Verlauf „Schiefer“ hinter dir; Logo und Text bleiben.

Video-Hintergrund

Statt eines Bildes kann hinter dir ein Video laufen, oder mehrere nacheinander in einer Schleife. Der Video-Hintergrund gehört wie der eigene Hintergrund zu „Kamera“.

Videos wählen

1. Einstellungen › Hintergrund: den Schalter **„Hintergrund“** einschalten.
2. Im Auswahlfeld neben „Verlauf“, „Farbe“ und „Eigenes Bild“ **„Video“** wählen.
3. Unter „Videos für den Hintergrund“ auf **„Videos hinzufügen …“** klicken; mehrere auf einmal gehen.

Die Videos laufen nacheinander in einer Schleife, ohne Ton; ein einzelnes Video läuft immer wieder. Mit „Früher abspielen“ änderst du die Reihenfolge, „Aus der Liste nehmen“ entfernt ein Video. Der Regler „Unschärfe“ zeichnet das Video weich. Logo und Text liegen über dem Video. Die Kachel „Hintergrund“ im CallDress-Fenster zeigt dann „Video“.

Welche Videos gehen

Jedes Filmformat, das macOS öffnen kann, von deinem Mac; Videos aus dem Internet nicht. Hochkant gedrehte Videos stellt CallDress richtig auf. Lässt sich ein Video nicht abspielen, überspringt CallDress es und meldet „Nicht jedes Video ließ sich abspielen.“; ist eine Datei verschoben oder gelöscht, steht in der Liste „nicht gefunden“.

CallDress verweist nur auf die Videos: Sie bleiben, wo sie liegen, und verlassen den Mac nicht. Nimm nur Videos, die du zeigen darfst.

Privat-Knopf und Schilder

Der Privat-Knopf nimmt dich mit einem Klick aus dem Bild, ohne dass du den Call verlässt. Er gehört zu „Kamera“; in der Probezeit ist er dabei. Ausschalten geht immer, auch ohne Lizenz.

Standbild, Schild oder Kamera aus

Im CallDress-Fenster unter „Sofort“ steht die Karte „Privat“: „Ein Klick, und die anderen sehen …“. Darunter wählst du, was der Knopf zeigt:

Art	Die anderen sehen	Tastenkürzel
Standbild	dein Bild, eingefroren	^⌥⌘F
Schild (Vorgabe)	das gewählte Schild, etwa „Bin gleich zurück“	^⌥⌘P
Kamera aus	ein schwarzes Bild	^⌥⌘B

Die Kürzel gelten überall. Dasselbe Kürzel ein zweites Mal schaltet zurück auf live, ein anderes wechselt die Art. Die echte Kamera ist währenddessen aus; die App im Call bekommt trotzdem weiter ein Bild. Oben im Fenster steht „Privat an“, und der Spiegel zeigt die Art.

Mikrofon: „Mikrofon stumm, solange du privat bist“ (Einstellungen › Privat, Vorgabe: an) schaltet das echte Mikrofon mit aus; die anderen hören Stille.

Schilder

Ist „Schild“ gewählt, wählst du in der Karte das Schild. Sechs gibt es fertig: ⏳ Bin gleich zurück, ☕ Bin Kaffee holen, 🍽 Mittagspause, 📞 Kurz am Telefon, 🚪 Kurz an der Tür und 🔧 Technische Pause. „Bin Kaffee holen“ und „Mittagspause“ zeigen dazu „Zurück um …“ mit der Uhrzeit.

Unter Einstellungen › Privat › „Schilder“ änderst du jedes Schild mit „Bearbeiten …“ oder legst mit „Neues Schild …“ ein eigenes an:

- **Zeichen** — ein Emoji („Emoji …“).
- **Text** und **Zweite Zeile**.
- **„Zurück um …“** — keine Uhrzeit oder 5 Minuten bis 1 Stunde ab dem Einschalten.
- **Hintergrund** — „Kamerabild, unscharf“, eine „Farbe“ oder ein „Eigenes Bild“.

„Vorgabe wiederherstellen“ holt den ursprünglichen Text eines fertigen Schilds zurück, „Fertige Schilder ergänzen“ gelöschte fertige Schilder.

Von selbst, wenn niemand im Bild ist

Unter Einstellungen › Privat stellst du ein, ob das gewählte Schild von selbst erscheint, wenn niemand im Bild ist: „Nie“ (Vorgabe), nach 30 Sekunden, nach 1, 2 oder 5 Minuten.

Profile

Ein Profil merkt sich Kamera, Ausschnitt, Bildregler, Licht, Maske, Stimme und Hintergrund. Was du einstellst, speichert das aktive Profil sofort, ohne Sichern. Gratis gibt es ein Profil, „Standard“; weitere Profile gehören zu „Kamera“.

Profil anlegen und wechseln

Der Profilname oben im CallDress-Fenster ist ein Menü: Dort wechselst du das Profil, legst mit „Aktuelles als neues Profil …“ ein neues an (es übernimmt alles, was gerade eingestellt ist, und gilt ab sofort) oder öffnest mit „Profile bearbeiten …“ Einstellungen › Profile. Fertig angelegt sind „Standard“, „Team“, „Kunde“ und „Präsentation“.

Unter Einstellungen › Profile steht jedes Profil mit seinem Namen (änderbar), „Aktiv“ oder „Anwenden“ und im Menü „…“ „Löschen“. Unten legst du mit „Name für die aktuelle Einstellung“ und „Als Profil speichern“ ein neues an. Mit **⌃⌥⌘N** gehst du überall zum nächsten Profil.

Nicht zum Profil gehören, was du im Call sofort brauchst: Mikrofon stumm, der Privat-Knopf und Clips.

Profile je App

Unter „Gilt für:“ fügst du mit „App hinzufügen“ Apps hinzu, etwa Zoom für „Kunde“ und Chrome für „Team“. Zur Wahl stehen Apps, die die Kamera schon einmal geöffnet haben; sonst erst die Kamera in der App öffnen.

Öffnet eine verknüpfte App die Kamera, wird ihr Profil von selbst aktiv; oben im Fenster steht dann „gilt in …“. Schließt sie die Kamera wieder, kommt das vorherige Profil zurück. Wechselst du zwischendurch von Hand, bleibt deine Wahl.

Ohne Lizenz

Ohne „Kamera“ gilt nur „Standard“. Es speichert sich wie jedes andere Profil von selbst und lässt sich umbenennen. Unter Einstellungen › Profile steht „Weitere Profile gehören zu „Kamera“.“; im Menü heißt es „Weitere Profile (Kamera)“.

Mikrofon und Stimme

Neben der Kamera bringt CallDress ein virtuelles Mikrofon mit: **„CallDress Mikrofon“**. Es liefert deine Stimme im Original oder mit einem Stimmeffekt, auf Wunsch lippensynchron zum Bild verzögert. Das Mikrofon mit Original und Cyborg ist gratis, alle Stimmeffekte gehören zu „Plus“.

Einrichten

Das Mikrofon ist ein Audio-Treiber. CallDress installiert ihn nie von selbst, sondern erst, wenn du eine Stimme wählst oder unter Einstellungen › Allgemein › „Einrichtung“ beim Mikrofon auf **„Einrichten …“** drückst:

1. macOS fragt einmal nach deinem **Administratorpasswort**. CallDress legt den Treiber in den Ordner `/Library/Audio/Plug-Ins/HAL` und startet den Audio-Dienst neu; der Ton aller Programme setzt dabei etwa eine Sekunde aus.
2. Beim ersten Gebrauch fragt macOS, ob CallDress auf das Mikrofon zugreifen darf: „Erlauben“.
3. In der App für den Call, z. B. in Zoom, wählst du „CallDress Mikrofon“ oder das Standard-Mikrofon (siehe unten).

Kommt mit einem Update eine neue Fassung des Treibers, steht dort „Aktualisieren …“; auch das geschieht nur auf Knopfdruck und mit Passwort. Plug-in, Gerät und Zustand siehst du unter Einstellungen › Ton › „Virtuelles Mikrofon“.

Stimme wählen

In der Kachel „Stimme“ im CallDress-Fenster oder unter Einstellungen › Ton › „Stimme“:

Stimme	Stufe
Original	Gratis
Cyborg	Gratis
Kobold	Plus
Funkgerät	Plus

Die Stimme gehört zum aktiven Profil. Ein gesperrter Effekt trägt ein Schloss; ist er nach der Probezeit noch gewählt, klingt das Mikrofon original, bis du „Plus“ hast.

Echtes Mikrofon

Unter Einstellungen › Ton › „Echtes Mikrofon“ wählst du bei „Eingang“, welches Mikrofon CallDress aufnimmt. Die Vorgabe „Automatisch (…)“ nimmt das, was macOS als Standard hätte. Schneller geht es über das Menü rechts in der Kachel „Mikrofon“.

- **Nur bei Nutzung.** Das echte Mikrofon läuft nur, solange ein Programm „CallDress Mikrofon“ nutzt, ein Clip läuft oder „Pegel prüfen“ an ist. „Pegel prüfen“ öffnet es, solange das Fenster offen ist.
- **„Für alle Programme als Standard-Mikrofon“** (Vorgabe: an). CallDress macht „CallDress Mikrofon“ zum Standard-Mikrofon von macOS; eine App, in der das Standard-Mikrofon gewählt ist, bekommt es dann. Steckst du

ein Headset an oder wählst du in macOS ein anderes Mikrofon, nimmt CallDress dieses. Beim Beenden bekommt macOS dein Mikrofon zurück.

- **Ein Programm nimmt das echte Mikrofon direkt?** Dann meldet CallDress etwa „„Zoom“ nimmt „MacBook-Mikrofon“ direkt“: die anderen hören dich ohne CallDress. In Zoom das Mikrofon „CallDress Mikrofon“ wählen; steht dort schon „Standard“, es neu wählen.

Lippensynchron

Das Bild kommt durch Kamera und Bildverarbeitung etwas später an als der Ton. Mit dem Regler **„Ton verzögern“** unter „Lippensynchron“ gleichst du das aus, von 0 bis 200 ms; die Vorgabe ist 60 ms, „Vorgabe“ stellt sie wieder her. Läuft der Mund dem Ton hinterher, mehr Verzögerung; kommt der Ton zu spät, weniger.

Stumm

- **Von Hand:** ein Klick auf die Kachel „Mikrofon“ unter „Sofort“ schaltet stumm, bis du wieder klickst oder CallDress neu startet. Die Kachel zeigt „Stumm“.
- **Mit dem Privat-Knopf:** „Mikrofon stumm, solange du privat bist“ (Einstellungen › Privat, Vorgabe: an); die Kachel zeigt dann „Stumm (Privat-Knopf)“. Stumm heißt: das echte Mikrofon geht aus, die anderen hören Stille.

Entfernen

Unter Einstellungen › Ton › „Virtuelles Mikrofon“ nimmt **„Entfernen …“** „CallDress Mikrofon“ aus allen Programmen; macOS fragt nach dem Passwort. Die Kamera bleibt. Siehe auch Entfernen.

Dolmetscher

Der Dolmetscher übersetzt im Call, was die anderen sagen, auf deine Kopfhörer, und was du sagst, für die anderen. Alles auf diesem Mac. Er ist ein eigener Kauf, **„CallDress Dolmetscher“** für einmalig 39,00 €, unabhängig von „Kamera“ und „Plus“; in der Probezeit ist er dabei.

Sprachen

Englisch ⇄ Deutsch, Rumänisch ⇄ Deutsch und Englisch ⇄ Rumänisch. Was die anderen sagen, hörst du übersetzt auf Deutsch oder Englisch. Was du sagst, übersetzt CallDress in jede dieser drei Sprachen.

Einrichten

1. Im CallDress-Fenster die Kachel **„Übersetzen“** öffnen (neben „Hintergrund“).
2. Wählen, welche Sprache die anderen sprechen („Sie sprechen“) und welche du („Ich spreche“).
3. Das Sprachpaket laden: **„Laden · …“** bei „Sprachpaket …“. Mit Erkennung, Übersetzung und Stimmen je Sprachpaar mehr als 1 GB. CallDress lädt nur, wenn du klickst, von unserem Server; danach übersetzt der Dolmetscher ohne Internet.
4. Den Schalter **„Übersetzen“** einschalten.

Damit die anderen deine Übersetzung hören, wählst du im Call-Programm „CallDress Mikrofon“ als Mikrofon (siehe Mikrofon und Stimme). Damit CallDress den Ton der App für den Call hört, fragt macOS beim ersten Start nach der Aufnahme von Systemaudio. Hast du das abgelehnt: Einstellungen › Dolmetscher › „Hilfe“ › „Systemeinstellungen öffnen“. Nimm Kopfhörer, damit die Übersetzung nicht ins Mikrofon zurückläuft.

Auf macOS 26 übersetzt bei Englisch ⇄ Deutsch Apple, bis das Sprachpaket ganz da ist („Sind die Stimmen geladen, übersetzt Apple, bis das Sprachpaket ganz da ist.“). Fehlen dafür Apples Sprachdaten, lädst du sie mit „Von Apple laden“.

Original oder übersetzt, je Richtung

Die Karte „Übersetzen“ hat zwei Blöcke, die du getrennt einstellst:

- **„Was die anderen sagen“:** „Sie sprechen“ und „Ich höre“ mit „Original“ oder „Übersetzt“. Bei „Übersetzt“ wählst du „Übersetzt in“ und, wie laut das Original darunter bleibt („Original darunter“).
- **„Was ich sage“:** „Ich spreche“ und „Die anderen hören“ mit „Original“ oder „Übersetzt“. Bei „Übersetzt“ wählst du „Übersetzt in“, wie laut deine eigene Stimme darunter bleibt („Meine Stimme darunter“) und ob die Übersetzung als „Untertitel im Bild“ erscheint.

Die Lautstärke darunter reicht von „Stumm“ über „Kaum hörbar“ und „Leise“ bis „Deutlich“. Solange die Übersetzung spricht, wird das Original leiser.

Nur für dich übersetzen: „Die anderen hören: Original“. Dann übersetzt CallDress nur, was die anderen sagen; deine Stimme geht unverändert durch, ohne Untertitel. Die Kachel zeigt etwa „Englisch ⇄ Deutsch · Original: Leise“ und „· für mich“ oder „· für die anderen“. Die Einstellungen gehören zum Profil, ein Profilwechsel schaltet sie mit um.

Stimmen

Die Übersetzung spricht eine KI-Stimme, die CallDress auf deinem Mac erzeugt, einige Sekunden nach dem gesprochenen Satz. Die Stimmen kommen mit dem Sprachpaket: 5 für Deutsch, je 10 für Englisch und Rumänisch. In der Karte „Übersetzen“ wählst du sie getrennt: „Stimme, die ich höre“ und „Stimme, die die anderen hören“, je nach „Frau“ oder „Mann“ und Name. Der Knopf ▶ daneben spielt eine Hörprobe. Ohne Wahl spricht die erste Frauenstimme der Sprache.

Die Übersetzung entsteht maschinell und kann Fehler enthalten.

Kennzeichen „AI“

Solange übersetzt wird, sehen die anderen „AI“ im Bild, dazu den Hinweis „KI-Übersetzung“ in ihrer Sprache; auch, wenn du nur für dich übersetzt. Wo es steht, wählst du unter „„AI“ im Bild der anderen“: „Oben rechts“, „Oben links“ oder „Unten rechts“.

Einstellungen › Dolmetscher

- **„Kauf“:** der Stand, etwa „Gekauft. Danke!“ oder „In der Probezeit enthalten.“
- **„Sprachpakete“:** laden, „Anhalten“ und „Fortsetzen“, „Nach neuen Sprachen suchen“, belegter Platz („Belegt: …“) und „Alle löschen …“.
- **„Hilfe“:** „Bericht exportieren …“ für den Support; der Bericht enthält nur Zeiten und Zahlen, keine Texte. Dazu der Weg zur Freigabe von Systemaudio.

Zeigt die Kachel „Sprachpaket fehlt“, lade das Paket; bei „Nichts zu übersetzen“ steht bei beiden Blöcken „Original“. Ohne Kauf und außerhalb der Probezeit steht dort „Übersetzen gehört zum Zusatzkauf „CallDress Dolmetscher“.“

Eigene Begriffe und Namen

Damit Dolmetscher und Transkript Fachbegriffe, Kürzel, Produkt- und Personennamen richtig erkennen, nicht übersetzen und richtig sprechen, trägst du sie ein: Einstellungen › Dolmetscher oder › Transkript, Abschnitt **„Eigene Begriffe“**. Beide zeigen dieselbe Liste des aktiven Profils; sie ist gratis, auch ohne Plus oder Dolmetscher.

- **„Bearbeiten …“:** je Begriff „Schreibung“, „Verhörer“ (falsch erkannte Schreibweisen, mit Komma getrennt), „Aussprache“, „Sprache“ („Jede“ oder eine bestimmte) und „Nicht übersetzen“ (Vorgabe an). „Hinzufügen“ legt eine Zeile an, „Fertig“ räumt leere und doppelte Zeilen auf.
- **„Importieren …“** und **„Exportieren …“**: eine Liste als Text oder CSV.
- **„Namen aus dem laufenden Kalendertermin“** (Vorgabe aus): CallDress liest auf diesem Mac die Teilnehmer des Termins, der gerade läuft oder gleich beginnt. Die Namen gelten nur für dieses Meeting; mit „Ins Profil übernehmen“ behältst du sie. macOS fragt beim Einschalten einmal nach dem Kalender.

Bekannte Produkt-, Marken- und Firmennamen übersetzt der Dolmetscher auch ohne Eintrag nicht: CallDress bringt dafür ein Namenslexikon mit.

Was deinen Mac verlässt

Die Sprachpakete kommen auf deinen Klick von unserem Server. Solange der Dolmetscher läuft, holt CallDress höchstens alle 7 Tage eine neue Fassung des Namenslexikons von dort. Was du sagst und hörst, bleibt auf diesem Mac; CallDress speichert es nicht. Eigene Begriffe und Kalendernamen bleiben auf deinem Mac. Deine Übersetzung

geht wie deine Stimme über das „CallDress Mikrofon“ an das Programm, in dem du telefonierst.

Übersetzung mithören

Wer den Dolmetscher hat, kann die Übersetzung dessen, was die anderen sagen, an Teilnehmer desselben Meetings weitergeben, die selbst CallDress nutzen. Die Mithörer hören die Übersetzung und lesen sie mit. Mithören ist gratis; Teilen gehört zum Dolmetscher.

Teilen

Teilen geht, wenn du die anderen übersetzt hörst: in der Karte „Übersetzen“ bei „Was die anderen sagen“ auf „Übersetzt“, und die Übersetzung läuft. Sonst steht unter „Mit anderen teilen“, was noch fehlt.

1. In der Karte „Übersetzen“ unter „Mit anderen teilen“ auf **„Teilen …“** klicken.
2. Im Fenster „Übersetzung teilen?“ das Kästchen „Ich gebe den Code nur an Teilnehmer und habe alle informiert.“ anhaken und „Teilen“ drücken. Das fragt CallDress jedes Mal.
3. CallDress zeigt einen sechsstelligen Code, etwa „482 913“. „Für den Chat kopieren“ legt einen kurzen Text mit dem Code und einem Link in die Zwischenablage; den fügst du in den Chat des Meetings ein.

Wer mithört, steht darunter, etwa „Mithörer 2 · seit 10:42“; mit „Entfernen“ trennst du einzelne. Der Code gilt für neue Mithörer 10 Minuten („Für neue Mithörer noch … min gültig“), danach zeigt CallDress von selbst einen neuen. Wer schon mithört, bleibt verbunden, auch nach einer kurzen Unterbrechung. Gibt jemand einen falschen Code ein, erneuert CallDress den Code sofort: „Ein falscher Code wurde versucht. Der Code wurde erneuert.“ Gib dann den neuen weiter.

Bis zu 10 Mithörer, bis zu 4 Stunden; danach teilst du neu. „Teilen beenden“ trennt alle. Was du selbst sagst, hören die Mithörer im Original, über das Meeting. In der Probezeit meldest du dich fürs Teilen erst mit „Mit E-Mail anmelden …“ an.

Mithören

1. Den Link aus dem Chat öffnen. Die Seite zeigt den Code; „In CallDress öffnen“ übernimmt ihn. Oder im CallDress-Fenster unter „Sofort“ auf **„Übersetzung mithören“** klicken und den Code eingeben.
2. „Ich nehme an diesem Meeting teil.“ anhaken und „Mithören“ drücken.

Ein kleines Fenster bleibt über dem Meeting, mit dem Zeichen „AI“ und „KI-Übersetzung von …“ samt Namen und Sprachen. Darin stehen der übersetzte Text, der Regler „Stimme“ und der Regler „Original“: Er hält den Ton des Meetings unter der Stimme leiser, vorgegeben 20 dB, ganz links „Stumm“. Mit „Text“ blendest du den Text aus und ein. „Beenden“ oder das Schließen des Fensters beendet das Mithören; nach dem Ende holst du mit „Neuer Code …“ einen neuen.

Damit „Original“ wirkt, braucht CallDress die Freigabe für die Systemaudioaufnahme. Fehlt sie, meldet das Fenster „Das Original bleibt laut …“ und bietet „Systemeinstellungen öffnen“ an.

Wer nur mithören will, braucht keine Kamera und kein Mikrofon einzurichten: Im Willkommensfenster führt „Nur mithören?“ mit „Übersetzung mithören …“ direkt dorthin. Übersetzt dein eigener Dolmetscher die anderen schon, stelle bei „Was die anderen sagen“ erst auf „Original“.

Was übertragen wird

Der übersetzte Text, die Stimme, die ihn spricht, dein Vorname aus dem Benutzerkonto des Macs und die Sprachen; nie der Originalton, der erkannte Ausgangstext oder ein Kamerabild. CallDress verschlüsselt das für jeden Mithörer einzeln Ende-zu-Ende, mit einem Schlüssel aus dem Code. Unser Weiterleitungsdienst reicht die verschlüsselten Daten nur weiter und kann sie nicht lesen. Den Code im Link sendet der Browser nicht an unseren Server.

Transkript

Das Transkript schreibt mit, was du und die anderen im Meeting sagen, getrennt nach „Ich“ und „Andere“, und speichert es als Textdatei auf deinem Mac. Es gehört zu „Plus“; in der Probezeit ist es dabei.

Starten und beenden

1. Im CallDress-Fenster unter „Sofort“ in der Karte „Transkript“ auf **„Transkript starten“** klicken.
2. CallDress fragt jedes Mal: „Transkript starten?“. Bevor du startest, musst du alle Teilnehmer darüber informieren, dass ein Transkript erstellt wird. Erst mit dem Haken „Ich informiere alle Teilnehmer, dass ein Transkript erstellt wird.“ lässt es sich starten.
3. **„Transkript beenden“** beendet es. Die Karte zeigt „Transkript gespeichert“ und „Im Finder zeigen“.

Die Bestätigung merkt sich CallDress nicht: Du bestätigst bei jedem Start neu, und nach einem Neustart der App ist das Transkript aus. Auf Wunsch zeigt CallDress im Bild ein Schild „Transkript“, solange es läuft (Einstellungen › Transkript › „Im Kamerabild“).

Ich und die anderen

„Ich“ ist, was dein Mikrofon hört; „Andere“ ist der Ton des Call-Programms. Einzelne Personen unter den anderen unterscheidet CallDress nicht. Unter Einstellungen › Transkript › „Sprachen“ wählst du „Ich spreche“ und „Die anderen sprechen“ (Deutsch, Englisch, Rumänisch). Läuft der Dolmetscher, gelten seine Sprachen, und die Übersetzung steht unter jedem Satz. Fachbegriffe und Namen schreibt das Transkript so, wie du sie unter „Eigene Begriffe“ einträgst (siehe Dolmetscher).

Für den Ton der anderen fragt macOS einmal nach der Aufnahme von Systemaudio. Die beste Erkennung, auch für Rumänisch, bringt ein Paket von unserem Server (Einstellungen › Transkript › „Erkennung“ › „Laden“). Ohne das Paket erkennt auf macOS 26 Apple („Erkennung von Apple“).

Die Datei

Eine Textdatei je Transkript, im Ordner `Dokumente/CallDress Transkripte`, etwa „Transkript 2026-11-04 10.30.txt“. Beim ersten Mal fragt macOS nach dem Zugriff auf „Dokumente“. Oben stehen Datum, Sprachen, die Uhrzeit, zu der du den Hinweis an die Teilnehmer bestätigt hast, und „Automatisch erkannt, kann Fehler enthalten.“; dann je Satz Uhrzeit und „Ich:“ oder „Andere:“. Wurde kein Satz erkannt, legt CallDress keine Datei an.

Die Datei bleibt auf diesem Mac; CallDress schickt sie nirgendwohin. Erkannt wird auf deinem Mac.

Clips

Ein Clip nimmt bis zu 60 Sekunden von dem auf, was die anderen im Call von dir sehen und hören, und speichert es als Video auf deinem Mac. Clips gehören zu „Plus“; in der Probezeit sind sie dabei.

Aufnehmen

Im CallDress-Fenster unter „Sofort“ auf **„Clip aufnehmen“** klicken oder überall ⌃⌥⌘**R** drücken. Während der Aufnahme steht dort etwa „Aufnahme 0:12 von 1:00“. „Clip stoppen“ oder dasselbe Kürzel beendet sie; nach 60 Sekunden endet sie von selbst. Kamera und Mikrofon laufen während der Aufnahme wie im Call.

Aufgenommen wird das fertige Bild mit Ausschnitt, Licht, Maske, Hintergrund und Privat-Bild, dazu der Ton mit Stimmeffekt und Verzögerung. Liegt ein KI-Hintergrund hinter dir, trägt der Clip das Zeichen „KI“ im Bild und den Vermerk „Contains AI-generated content“ in seinen Metadaten.

Wo der Clip liegt

CallDress speichert den Clip als MP4 (H.264 und AAC) im Ordner `Filme/CallDress`, benannt nach Datum und Uhrzeit. Danach zeigt die Karte „Clip … gespeichert“ mit zwei Knöpfen: „Teilen …“ und „Im Finder zeigen“. Clips bleiben auf deinem Mac; an uns geht nichts davon.

Lizenz und Datenschutz

Was gratis ist, was „Kamera“ und „Plus“ freischalten, wie Probezeit, Kauf, Upgrade und Lizenzprüfung ablaufen, und was dabei deinen Mac verlässt. Den Stand siehst du unter Einstellungen › Lizenz.

Gratis, „Kamera“ und „Plus“

Gratis, ohne Zeitlimit	„Kamera“, einmalig 19,00 €	„Plus“, einmalig 69,00 €
Virtuelle Kamera „CallDress“	alles aus Gratis	alles aus „Kamera“
Spiegel	Automatik	KI-Hintergründe auf dem Mac und in der Cloud, mit 100 Credits
Ausschnitt von Hand, Auflösung	Licht-Automatik	Clips
Bildregler und Kamera-Regler	Profile je App	alle Stimmeffekte (Kobold, Funkgerät)
Maske	Privat-Knopf mit Schildern	Transkript
Virtuelles Mikrofon: Original und Cyborg, lippensynchron	Eigener Hintergrund	

Beides ist ein Einmalkauf, kein Abo, und gilt für bis zu drei Macs. Was nicht gekauft ist, trägt ein Schloss mit der Stufe, etwa „🔒 Kamera“. Ein Klick darauf zeigt, wozu es gehört („… gehört zu „Kamera““), mit „Ansehen“ (führt zu Einstellungen › Lizenz) und „Später“, statt still nichts zu tun.

Zusatzkauf „CallDress Dolmetscher“

Der Dolmetscher ist ein eigener Kauf für einmalig 39,00 €, mit eigenem Lizenzschlüssel für bis zu drei Macs. Er setzt keine Lizenz für „Kamera“ oder „Plus“ voraus, und diese enthalten ihn nicht. Den Schlüssel gibst du wie jeden anderen im Lizenzfenster ein; der Stand steht unter Einstellungen › Dolmetscher › „Kauf“.

Probezeit

Die ersten fünf Tage testest du CallDress ohne Anmeldung mit allen Funktionen. Danach verlängert eine 14-tägige Probezeit per E-Mail: im Lizenzfenster („Lizenz verwalten …“ oder „Lizenz …“ im Menü „…“) unter „Testen“ deine E-Mail-Adresse eintragen; der Aktivierungslink kommt per E-Mail. Die Probezeit gilt einmal je Adresse. Unten im CallDress-Fenster steht „Probezeit: noch … Tage“.

In der Probezeit ist alles freigeschaltet, auch „Plus“ und der Dolmetscher, mit einer Ausnahme: KI-Bilder „In der Cloud“ gibt es erst mit der gekauften Plus-Lizenz. „Auf dem Mac“ erzeugst du in der Probezeit so viele, wie du willst. Endet die Probezeit ohne Kauf, bleiben die Gratis-Funktionen.

Kaufen und aktivieren

Gekauft wird im Store, mit Anmeldung. Nach der Zahlung kommt eine E-Mail mit dem Lizenzschlüssel und einem Aktivierungslink. Ein Klick auf den Link öffnet CallDress und aktiviert die Lizenz („Lizenz für … aktiviert."). Alternativ trägst du den Schlüssel im Lizenzfenster unter „Schlüssel" ein und drückst „Aktivieren". „Preise im Store" unter Einstellungen › Lizenz führt zum Store.

Von „Kamera" zu „Plus"

Hast du „Kamera" gekauft, wechselst du für 50,00 € zu „Plus": mit **„Auf Plus erweitern · 50 €"** unter Einstellungen › Lizenz oder im Hinweis bei einer Plus-Funktion. Der Kauf läuft im Browser, den neuen Schlüssel schicken wir dir per E-Mail. Gib ihn dann unter „Lizenz verwalten …" ein. Deine Lizenz für „Kamera" bleibt bestehen, und die 100 Credits bekommst du wie beim vollen Kauf.

Credits für KI-Bilder in der Cloud

Ein KI-Bild „In der Cloud" kostet 1 Credit („Standard") oder 5 Credits („Beste Qualität"). Mit „Plus" bekommst du 100. Weitere kaufst du unter Einstellungen › Hintergrund › „Mit KI erzeugen" › „In der Cloud" über das Menü „Credits kaufen": 40 Credits für 5 €, 100 für 10 €, 220 für 20 €. Credits hängen an deinem Plus-Lizenzschlüssel, nicht an einem Konto, und verfallen nicht. Unter Einstellungen › Lizenz steht dann deine „Lizenznummer", die der Support bei Fragen zum Guthaben braucht. Mehr unter Hintergrund.

Drei Macs, Gerät freigeben

Eine Lizenz gilt für bis zu drei Macs gleichzeitig. Brauchst du sie auf einem anderen Mac, gibst du einen frei: im Lizenzfenster dieses Macs **„Dieses Gerät deaktivieren"**. Danach kannst du die Lizenz auf einem anderen Mac aktivieren.

Lizenzprüfung

CallDress prüft die Lizenz über das Internet: beim Start, nach dem Aufwachen und sonst höchstens einmal am Tag. Es braucht mindestens alle 40 Tage eine Internetverbindung dafür. Gelingt so lange keine Prüfung, steht dort „Lizenzprüfung überfällig", und bis zur nächsten gelungenen Prüfung gelten nur die Gratis-Funktionen; virtuelle Kamera und Mikrofon laufen weiter. Deine Lizenz geht dabei nicht verloren.

Was deinen Mac verlässt

Bild und Ton gehen nicht an uns. CallDress bearbeitet beides nur auf deinem Mac, Ausschnitt, Erkennung, Freistellung, Licht, Maske und Stimmeffekt eingeschlossen; was ein Programm wie Zoom damit tut, bestimmt dieses Programm. Die App braucht kein Konto, nur der Kauf im Store die Anmeldung. CallDress enthält keine Analyse- oder Tracking-Funktion. Ins Internet schickt CallDress nur:

- **Lizenzprüfung** zum Lizenz-Server der Juergen Koller Software GmbH: Lizenzschlüssel, Programmversion und eine Gerätekennung. Die Gerätekennung ist nicht die rohe Hardware-Kennung deines Macs, sondern ein daraus abgeleiteter Wert; der Name deines Macs wird nicht übertragen.
- **Suche nach Updates.**
- **KI-Modelle** für Bilder „Auf dem Mac": einmalig von Hugging Face geladen, nur auf deinen Knopfdruck.

- **KI-Bild „In der Cloud“**, wenn du es nutzt: deine Beschreibung und die gewählte Qualität über unseren Server an OpenAI; dein Lizenzschlüssel und die Gerätekennung gehen nur an uns. Ein Kamerabild geht nie hinaus.
- **Feedback & Support**, wenn du es nutzt: deine Nachricht, auf Wunsch deine E-Mail-Adresse und die im Fenster unter „Wird mitgesendet“ angezeigten Angaben (Version, Build, macOS-Version, Kanal, Lizenzstatus, Sprache). Damit du eine Antwort bemerkst, fragt CallDress beim Support-Server nach.
- **Sprachpakete** für Dolmetscher und Transkript: von unserem Server geladen, nur auf deinen Klick; solange der Dolmetscher läuft, höchstens alle 7 Tage das Namenslexikon. Was du sagst und hörst, bleibt auf deinem Mac.
- **Übersetzung teilen**, wenn du es nutzt: der übersetzte Text, die Stimme, dein Vorname und die Sprachen, Ende-zu-Ende verschlüsselt über unseren Weiterleitungsdienst (siehe Übersetzung mithören).
- **Kauf von Credits** und Upgrade laufen im Browser über den Store.

Eigene Bilder, Logos, Schilder, Clips, Transkripte und KI-Bilder „Auf dem Mac“ bleiben auf deinem Mac. Startest du CallDress vor dem Kauf, legt es den Beginn der Probezeit im Schlüsselbund deines Macs ab; dieser Eintrag überdauert eine Deinstallation.

Zweck, Rechtsgrundlage und Speicherdauer stehen in der Datenschutzerklärung auf juergenkoller.software/datenschutz.html.

Entfernen

CallDress lässt sich mit einem Knopf vollständig entfernen. Wer nur die Kamera oder nur das Mikrofon loswerden will, kann auch das.

CallDress vollständig entfernen

1. Im CallDress-Fenster auf das Zahnrad (Einstellungen) › Allgemein, ganz unten bei **„CallDress vollständig entfernen“** auf „Entfernen …“ klicken. Oder im Menü „…“ unten im CallDress-Fenster „CallDress vollständig entfernen …“ wählen.
2. Die Rückfrage „CallDress entfernen?“ mit „Entfernen“ bestätigen.
3. macOS fragt nach deinem Passwort, mit eingerichtetem Mikrofon zweimal (einmal fürs Mikrofon, einmal für die Kamera). Brichst du die Abfrage fürs Mikrofon ab, bricht das ganze Entfernen ab.

Danach ist weg:

- die Kamera „CallDress“ und das „CallDress Mikrofon“ in allen Programmen,
- der Start mit dem Mac,
- Einstellungen, Zwischenspeicher, eigene Bilder, Schilder, KI-Modelle und die Freigaben für Kamera und Mikrofon,
- die App selbst (sie liegt im Papierkorb).

Ließe sich die Kamera-Erweiterung nicht entfernen, fragt CallDress, ob es trotzdem weitermachen soll („Trotzdem fortfahren“). Stehen danach noch Fenster von macOS zu CallDress auf dem Bildschirm (Kamera-Zugriff, neue Kamera-Erweiterung), kannst du sie einfach schließen: sie haben keine Wirkung mehr.

Es bleibt: deine Lizenz im Schlüsselbund. Installierst du CallDress später wieder, gilt sie sofort. Wer auch sie löschen will: Schlüsselbundverwaltung öffnen, nach `de.jks.licensekit.calldress` suchen und die Einträge löschen. Willst du die Lizenz auf einem anderen Mac nutzen, gib das Gerät vorher mit „Dieses Gerät deaktivieren“ frei (siehe Lizenz und Datenschutz). Auch deine Clips im Ordner `Filme/CallDress` und deine Transkripte in `Dokumente/CallDress Transkripte` bleiben; die Sprachpakete löscht CallDress mit.

Nur die Kamera

Unter Einstellungen › Allgemein › „Erweitert“ nimmt bei „Kamera-Erweiterung“ der Knopf **„Entfernen“** die Kamera „CallDress“ aus allen Apps; CallDress selbst bleibt. Manchmal verschwindet sie erst nach einem Neustart des Macs; dann steht dort „wird nach einem Neustart entfernt“. Mit „Einrichten“ kommt sie wieder.

Nur das Mikrofon

Unter Einstellungen › Ton › „Virtuelles Mikrofon“ nimmt **„Entfernen …“** „CallDress Mikrofon“ aus allen Programmen; macOS fragt nach dem Passwort.

CallDress schon in den Papierkorb gelegt?

- **Mikrofon:** Nach dem nächsten Neustart des Macs steht das „CallDress Mikrofon“ nirgends mehr. Die Datei dafür bleibt liegen, bis du sie löschst: CallDress noch einmal laden, starten und „CallDress vollständig entfernen …“

wählen. Oder im Terminal:

```
sudo rm -rf /Library/Audio/Plug-Ins/HAL/CallDressMicrophone.driver && sudo killall coreaudiod
```

- **Kamera:** Sie bleibt in Zoom & Co. als „CallDress“ stehen, auch nach einem Neustart. Ausschalten: Systemeinstellungen › Allgemein › Anmeldeobjekte & Erweiterungen, bei Kameraerweiterungen den Schalter bei „CallDress“ ausschalten (auf macOS 15 über ⓘ) und das Passwort eingeben. Sie ist dann sofort weg.
- **Start mit dem Mac:** Unter „Beim Anmelden öffnen“ kann CallDress noch stehen (gestartet wird es aus dem Papierkorb nicht). Markieren und „–“ klicken.

Kontakt & Support

Bei Fragen oder Problemen erreichen Sie den Support unter: info@juergenkoller.software

Jürgen Koller Software GmbH
Wilhelmstr. 5, 74072 Heilbronn

Telefon: +49 7131 9244166
E-Mail: info@juergenkoller.software
Web: juergenkoller.software

CallDress — Der richtige Ausschnitt in jedem Videocall.